

„Ein bisschen Kultur tut gar nicht weh!“

Mit anderen Augen im BEGAS - Haus

**BEGAS**  
HAUS

Museum für Kunst und  
Regionalgeschichte Heinsberg



Wir starteten im Museumscafé Samocca mit einer Kuchenrunde. Das Samocca wird betrieben durch die Lebenshilfe Heinsberg und ist Arbeitsplatz für Menschen mit Handicap. Mitglied der KERH-GK und Vors. der Lebenshilfe Hptm a.D. Klaus Meier brachte uns Aufgabe und Konzept näher. Am Ende hatten wir dann auch noch eine Einladung zur Besichtigung der Werkstätten im Mai 2019. Wer diesmal nicht teilnehmen konnte, dem empfehlen wir eine gute Zeit im Samocca, es geht auch ohne Museum.

Richtig rund wird ein Museumsbesuch in einer interessierten Runde unter sachkundiger Führung. Und die war uns nun wirklich zu teil. Maler müssen malen, Porträts zum Broterwerb und Geschichten zur künstlerischen Positionierung. **Also larens mal!** Lore = gucken / schauen auf die Blonde, da am Uferfels, ja auf die Loreley. Ein schönes Beispiel, was eine Führung einem alles vermitteln kann. Die Geschichte der Loreley, von einem Begas gemalt, ist mit einer spannenden Geschichte ins Heimatmuseum Heinsberg gekommen. So rettete 1958 der damalige Leiter des Hauses, ein Herr Lenz, das Bild in einer Weinstube am Rhein vor der Versteigerung. Ein Bulli von Glanzstoff, dem Garnproduzenten in Oberbruch, wurde zum Transport hergenommen. Nun gut, 2000 DM musste er schon bezahlen. Heute ist solches unglaublich.



Ein Besuch im Begas-Haus lohnt sich – eine Führung macht die Sache rund. Danke dem gesamten Team des Hauses

Habe Sie rechts auf dem Foto das runde Sitzmöbel gesehen? Die Hörstation spielt das Loreleylied von Heinrich Heine. [https://www.vorleser.net/heine\\_loreley/hoerbuch.html](https://www.vorleser.net/heine_loreley/hoerbuch.html) Wir haben es dann mal zum Nachhören verlinkt

nächste Veranstaltung am 07.11.18 in der HGSKK zum Thema Patientenverfügung